



# FINALE DES MINITWIN-CUP IN ASSEN

Text: Kai Marx  
Fotos: Silke Bobrowski

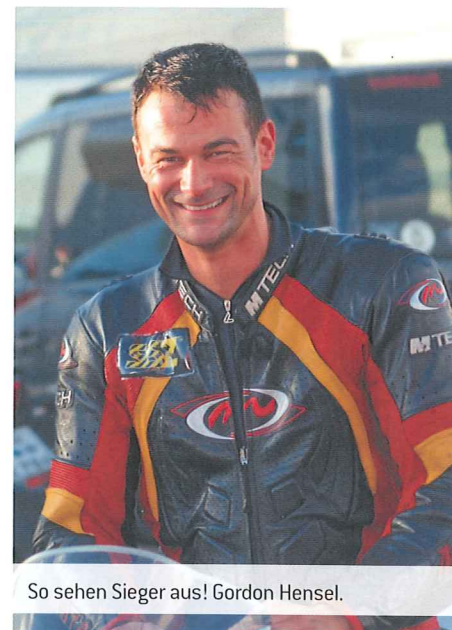
Der letzte Lauf des MTR-Cups am 28. September und auch die damit verbundene Ehrung des Meisters standen auf dem Plan. Um diesem Saisonfinale einen würdigen Rahmen zu geben, machte sich der MTR-Wanderzirkus erstmalig ins Ausland auf, und zwar ins Land ohne Berge, dafür mit grünen Wiesen, Kühen und viel Käse. Richtig – es ging nach Holland, genauer gesagt nach Assen.

Freitagnachmittag war Packen angesagt. Ich ging im letzten Rennen nicht an den Start, hatte ich doch kein Einsatzgerät

mehr und keine B-Lizenz, die man für das Ausland braucht. So traten Yussi und ich die Reise ins Land der Wohnwagen und lustigen Sprache völlig entspannt an. Da ich in Assen nicht den ganzen Tag nur nutzlos herumsitzen wollte, beschloss ich Azubi bei Yussi zu werden, um hinter das Geheimnis der Sportfotografie zu kommen. Es war schon dunkel, als wir ins Paddock einbogen und die kleine MTR Gemeinde trafen. Nanu, wie sehen die denn alle aus, war unser erste Gedanke. Skijacken, Mützen und die Kragen ganz hoch, so standen sie vor uns. Es war doch September und nicht Dezember? Als wir aus dem Auto stiegen, wussten wir warum. Gefühlte einstellige Temperaturen und ein

heftiger Wind, der uns scharf in Gesicht blies. Also kein langes Lamentieren, die dicken Sachen raus und schnell den Wohnwagen positioniert. Kurze Zeit später war das Fahrerlager menschenleer, alle waren in ihre Kojen gekrochen und wollten fit für den nächsten Tag sein.

Geweckt wurden wir am Morgen durch reichlich Gewerbel der Twin-Gemeinde. Ich riskierte einen kleinen Blick aus dem Fenster. Wind, Regen, Sonne, typisches Aprilwetter im September, und alle wieder dick verhummt. Also, Decke bis über beide Ohren gezogen und noch ein wenig an der Matratze gehorcht. Cool, wenn man mal keinen Stress hat.



So sehen Sieger aus! Gordon Hensel.



Die Strecke war mittlerweile trocken und wir waren heiß auf die ersten Bilder. Es war zwar nicht gerade warm, aber die Sonne zeigte sich auch immer wieder. Der Turn der 1000er Klasse war zu Ende und nun waren die Minitwins dran. Ich hörte die Motoren schon dröhnen als just in diesem Moment ein Regenguss die Strecke wieder einnässte. Die Meute rollte wie auf rohen Eiern an und fuhr ganz behutsam durch die Kurven. Keiner wollte auf Trockenreifen stürzen, war es doch das Qualifying, und es ging um die Startaufstellung fürs Rennen.

Mir fiel auf, das Icke Enz, #576, der Fuchs, ziemlich fix unterwegs war. Hatte er gepokert und nur auf Regen spekuliert

oder hat er heimlich eine Direktverbindung zu Jörg Kachelmännchen, der nur ihm ganz exklusiv das Wetter voraus sagte? Es wird wohl sein Geheimnis bleiben. Ferner bemerkte ich, dass Christian, #525, und Marco, #577, nicht auf der Strecke zu finden waren. Die beiden wechselten bestimmt noch schnell auf Regenpellen und wollen dann den goldenen Schuss mit einer Super-Runde setzen.

Auf einmal ein lautes Motoren-Geräusch – es hörte sich viel schneller an als die anderen Geräusche im Regen. Ich blickte hoch und die blau-grüne SV von Christian, #525, schoss an mir vorbei. Ich konnte mir das schelmische Grinsen unter seinem

Helm genau vorstellen, als er eine schnelle Runde nach der anderen in den Asphalt brannte. Kurze Zeit später flog auch Marco, #577, an mir vorbei. Er also auch auf Regenreifen! Die beiden waren schneller als das komplette Feld. Sie würden wohl die ersten beiden Startplätze unter sich ausmachen.

Ein lautes Kratzen und Schleifen durchbrach die kurzzeitige Stille, als gerade mal keiner an mir vorbei fuhr. Ich sah von der Ferne wie Herby Höckel, #575, sich genau vor Yussi's Linse ablegte. Funkenflug, ein kreisendes Motorrad und Herby hinterher.

Fortsetzung ➔



Als alles zum Stillstand kam, stand er auf, hob das Moped auf, setzte sich drauf und fuhr wieder los. Er winkte noch den Streckenposten und ich dachte, er verabschiedet sich freundlich von ihnen. Doch weit gefehlt. Zehn Minuten später kam auch Herby auf seinem weiß-grünen 2-Zylinder mit solch einem Speed um den Parcours galoppiert, dass ich meinen Augen nicht traute. Er war nach seinem Sturz in die Box gefahren und das BC-Race-Team hatte ihm nicht nur in Rekordzeit Regenreifen montiert, sondern auch noch die Bremse instand gesetzt, die sich beim Sturz verabschiedet hatte. Hut ab vor der Leistung und den Daumen ganz nach oben, für das Team und Super-Herby.

Um 17:15 Uhr war es dann endlich soweit. Der große Showdown stand an und die Favoriten fanden sich auf Grund der Wetterkapriolen vom Vormittag ziemlich weit hinten in der Startaufstellung wieder. In Reihe 1 standen Christian, #525, Marlon, #506 (Rookie), Marco, #577, und Andre, #557 (Rookie). Gorden, #567, fand sich auf

Startplatz 6 wieder und Uzi, #548, sogar nur auf Platz 11. Es war nun aber trocken, die Sonne lachte und jeder wusste, es würde ein spannendes Rennen werden. Bereits nach den ersten Kurven hatte sich die Reihenfolge der Startaufstellung komplett verschoben.

Die Rookies konnten ihren guten Startplatz leider nicht halten und büßten Plätze ein. Christian und Marco vorne weg, dicht gefolgt von Gorden und Uzi, die bereits richtig Boden gut gemacht haben. Es gab wunderschöne Zweikämpfe zwischen Holger, #596, und Duffy, #587. Auch Uwe, #593, und Enz, #576, lieferten nicht nur sich, sondern auch uns packende Szenen. Eine herrliche Symbiose sah man auch zwischen Wolfgang, #512, und dem Franken-Stefan, #523. Die beiden drehten nicht nur im Rennen gemeinsam ihre Runden, sondern waren auch im Fahrerlager stets zusammen zu finden. Hier hat sich eine neue Männerfreundschaft gebildet. Da sehen wir es mal wieder: Racing verbindet! In den letzten Runden

waren die Positionen gefestigt. Gorden war die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. Uzi gewann vor Gorden und wurde Zweiter in der Meisterschaft. Christian errang Platz drei vor Marco. Duffy wurde Fünfter, gefolgt von Holger auf Platz 6.

Es folgte die Siegerehrung, die für alle Beteiligten ein Mega-Highlight war. Diese fand auf dem MotoGP Podest statt. Im Anschluss gab es noch die bekannte Tombola, die bereits schon im letzten Jahr für große Begeisterung unter allen Fahrern sorgte.

Danke an alle Teilnehmer und Mitwirkende für die für uns fantastische Saison 2012. Wir freuen uns auf die kommende Saison 2013, um mit euch wieder an den Start zu gehen! e

 [www.minitwin-racing.de](http://www.minitwin-racing.de)



*Racing only!*

Top-Service für alle Motorsport-Teams, Profi- und Hobbyracer!



Circuit Media UG · Dorfstraße 3 · D-57299 Burbach  
Telefon (0177) 8 65 65 60 · Telefax (0 27 36) 44 87 12  
Email: [circuit-parts@email.de](mailto:circuit-parts@email.de)

Circuit Parts bietet Ihnen Beratung und direkten Verkauf von NGK-Rennzündkerzen.  
Beratung und Vertrieb: Martin Spiecker · Tel. (0177) 8 65 65 60  
Zusätzlich sind wir Ihr Partner für hochwertiges Motorsportzubehör und Werkzeug.

